



Hinweise zur Temperierung und Lüftung von Kirchen in der der Heizperiode unter den Bedingungen der Corona- Pandemie

EINLEITUNG

Seit etlichen Wochen feiern wir – wenn auch mit deutlichen Einschränkungen – wieder Gottesdienste in unseren Kirchen und haben uns an die Anwendung der Corona-Regeln des Landes gewöhnt.

Die Kenntnis über den Corona-Virus und die Übertragungswege nehmen zu. Der Übertragung des Virus über Aerosole durch die Atemluft der in einem Raum anwesenden Personen kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu.

Das gilt es bei Überlegungen zum Einsatz der Heizung und der Lüftung von Kirchen in der kommenden Heizperiode zu berücksichtigen.

Da die Raumverhältnisse von Kirche zu Kirche unterschiedlich sind und auch unterschiedliche Heizsysteme im Einsatz sind, können, können wir hier nur allgemeine Hinweis geben, die jeweils auf die örtliche Situation anzupassen sind.

Bei neuen Erkenntnissen werden wir diese Empfehlungen aktualisieren.

EMPFEHLUNGEN

Grundsätzlich gilt: eine möglichst hohe Frischluftzufuhr ist eine der wirksamsten Methoden, potenziell virushaltige Aerosole aus Innenräumen zu entfernen. Daher ist die regelmäßige und gründliche Stoßlüftung – sofern sie möglich ist – unbedingt empfehlen.

In Kirchen allerdings sind die Lüftungsmöglichkeiten oft eingeschränkt, daher gelten hier besondere Bedingungen.

Die folgenden Hinweise sind einerseits darauf angelegt, dem Infektionsschutz genüge zu tragen, aber auch Bausubstanz sowie Einbauten und Mobiliar nicht zu schädigen.

- Lüften Sie direkt nach jedem Gottesdienst bzw. jeder Veranstaltung und sorgen für einen weitestgehenden Luftaustausch
- Verfügt Ihre Luftheizung über eine Außenluftansaugung, dann kann diese genutzt werden, um die Luft im Kirchenraum zu reinigen.
- Heizen Sie den Kirchraum langsamer an als sonst, damit Luft und Wandoberflächen zum Gottesdienst hin eine ähnliche Temperatur haben und die Luftbewegungen im Kirchraum sich reduzieren.
- Schalten Sie die Heizung etwa 30 Minuten vor dem Beginn des Gottesdienstes aus, damit die Luftbewegungen sich weiter beruhigen können. Nicht nur Luftheizungen verursachen Luftströmungen, sondern auch alle anderen punktuellen Wärmequellen wie Bankeizungen, Wasserheizkörper und Infrarotstrahler.

- Das gilt nicht für vollflächige Fußbodenheizungen, elektrische Sitzkissenheizungen sowie Heizkörper, die unmittelbar unter nicht bodentiefen Fenstern angebracht sind. Diese können auch während des Gottesdienstes betrieben werden.
- Sie können die voreingestellte Absenkung der Raumtemperatur auch heraufsetzen und im äußersten Fall die Kirche durchheizen. Das kann sinnvoll sein, wenn die Kirche als großer Veranstaltungsraum nicht nur für Gottesdienste und Kasualien genutzt wird, sondern auch für Chorproben und Gruppenveranstaltungen. Das wird allerdings deutlich höhere Heizkosten verursachen.
- Es ist ratsam, zwischen zwei Gottesdiensten oder Veranstaltungen in der Kirche zeitliche Abstände von mehreren Stunden einzuhalten.
- Kontrollieren Sie das Raumklima: Ein trockenes und warmes Raumklima während des Gottesdienstes ist vorteilhaft. Ideal sind ca. 40 – 60 % relative Luftfeuchte, sofern die Ausstattung der Kirche keine anderen Werte erfordert. Bei einer empfindlichen Ausstattung kann es erforderlich sein, die Luftfeuchte über 50 % zu halten. Das bedeutet aber möglicherweise, dass bei kalter, trockener Witterung nur sehr moderat aufgeheizt werden darf.
- Luftkanäle und Filter sollten regelmäßig gereinigt und ggf. rechtzeitig ausgetauscht werden. Dabei ist Schutzkleidung zu tragen.
- Die herkömmlich eingebauten Filter bei Umluftheizungen (G3 – G 4) können keine Viren aus der Luft herausfiltern. Dafür wären Schwebstofffilter der Klassen (E 10-E12) erforderlich, die sich aber aus Platzgründen und auch wegen eines hohen Druckverlustes kaum nachrüsten lassen. Insofern ist eine Umrüstung der Filteranlagen bei Umlaufheizungen in den seltensten Fällen eine Alternative.

Sollten diese Maßnahmen nicht umsetzbar sein, kann auch eine zeitliche Verkürzung des Gottesdienstes sinnvoll sein.

Viele Gemeinden sind in den letzten Jahren dazu übergegangen, in der Heizperiode mit der „Winterkirche“ ins Gemeindehaus zu wechseln. Das ist grundsätzlich auch in diesem Winter sinnvoll, allerdings führt das in den meisten Fällen dazu, dass die Zahl der möglichen Teilnehmenden noch reduzierter sein wird als bei den deutlich größeren Kirchen.

Unsere Hinweise zur Reinigung und Lüftung vom 06. Mai 2020 sowie die weiteren Handlungsempfehlungen der Landeskirche gelten darüber hinaus weiterhin. Sie finden alle Dokumente auf der Webseite der Landeskirche unter https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/nachrichten/2020/02/2020-02-28_2

WEITERE HINWEISE

Weiterhin in Geltung sind die
 RICHTLINIEN FÜR DIE BEHEIZUNG UND LÜFTUNG VON KIRCHEN UND KAPELLEN
 Stand Januar 2016 – Anlage 1 zur Rundverfügung G 3 / 2016

Gerne weisen wir Sie hin auf die Handlungsempfehlungen zu diesem Thema durch die Evangelische Kirche von Westfalen, die Sie finden unter:

https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Aktuelles/2020/03_maerz/corona/200911_Corona_Heizung_BKD.pdf

Auf den Webseiten der Evangelischen Kirche von Westfalen findet sich auch die die gründliche Studie des Netzwerkes Energie & Kirche zu „Beheizen & Temperieren von Kirchen während der Corona-Pandemie“:

https://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Aktuelles/2020/03_maerz/corona/200903_Beheizen_Temperieren_von_Kirchen_waehrend_der_Corona-Pandemie_-_1._Fortschreibung.pdf

ANSPRECHPARTNER FÜR SIE

Die fünf Ämter für Bau- und Kunstpflege und die Baudirektion im Landeskirchenamt

<https://www.kirchliche-bauaemter.de/standorte>